Kirbepredigt 2025

Liebe Gemeinde, a herzliches Willkomma!
Ich hoff, Ihr henn Euch des Johr au ordentlich benomma?
Ob des so war, hör m'r glei in der meiner Predigt,
bereut JETZT Eure Sünda, no wär des au scho erledigt.

Bei oiner Sach, da will I von Anfang an offa sei:
I woiß, mei Schwäbisch isch ned des Gelbe vom Ei.
Aber Kirbepredigt uff Hochdeutsch – des wär a Verbrecha,
fascht so, als däd m'r lauthals Baddisch sprecha.

Mir schauet wieder mol zrück uff a Jahr
des vielleicht au ned grad des Allerbeschde war.
Aber I mach en Vorschlag – mir schaffet ons heud
von de ganz schlimme Sacha zu ebbes, des freut.

Weil semmer ehrlich: Scheiß bassiert gnug uff d'r Welt.
I könnt der ganze Obend fülle was mir grad ned gfällt.
Immer noch Kriege, immer nur Krisa,
I will doch oifach nur mei Kirbe genießa.

Diesen Moment, den gibts nur oimol im ganza Leba,
vor meine Kirbebrüder die Predigt zom beschda zu gäba.
Selbschd hier zu huppa ond den Sarg zu traga,
„DAS CRAZY" würdet mir jonge Leud wohl saga.

Viele verstehet garned, was alles hinter der Kirbe steckt,
ond ehrlich gsagt hab I des au erschd jetzt richtich checkt,
was für en Aufwand des isch und au all die Finanza,
da geht oim scho ganz schön der Furz durch d'r Ranza.

Wer die Show hier genießt, der darf gerne au spenda.
Mir wisset' s'Geld isch knapp, ond kloi sind die Renta.
Aber wenn jeder nur a bissle was übrig hat,
Dann findet die Kirbe au nächstes Jahr statt.

Mir Kirbebuba senn Legenda, lebendige Traditio.
Wie damals schon der Papa, so heute auch der Soh(n).
Falls m'r zuzoga isch der Sohn, ond eba ned der Vater.
ZU KOMPLIZIERT – I HAN EN MORDSMÄßIGA KATER!

I versuch hier dadsächlich, die Wahrheit zom saga,
ond manchmol isch diese nur schwer zu ertraga.

Drom sehts mir nach, aber i will's net verschweiga,
was d'r Flecka bewegt hat, will ich Euch zeiga.

Wie scho gsagt, mit dem Schlimmschta fanga m'r oh,
was überhaupt so bassiera koh.
Für die Lacher wärs besser, ich würd des ned saga,
doch mir halded zamma, grad in schwierige Laga.

Anfang des Jahres, da spielt der TSV
a oifaches Teschtspiel, onda in d'r Au.
D'r TSV kickt halt so, wie d'r TSV kickt,
als plötzlich en Spieler am Boda liegt.

Aus dem Nichts kippt er um, ond die Welt steht still
weil sei junges Herz nemme schlaga will.
Da isch ein Kerl mitta aus dem Leben gschieda,
lieber Prince, Deine Seele, sie ruhe in Frieda.

Jetzt isch's egal, wie mir Älle so ticka.
Ob mir Fußball ned möga oder selber kicka.
Ob mir arm oder reich senn, was mir politisch denka,
des kannsch dir in dem Moment Älles schenka.

Kohsch die Nachricht ned glauba, musch se zwoimal les.
Du denksch nach, was wär, wär des DEIN Bruder gwäsa.
Oder Dein Kind oder Kumpel, nur 19 Jahre alt,
so a Schicksal lässt freilich koin von uns kalt.

I will für die Zeila jetzt koin Applaus
sondern für 11 Sekunda steig m'r hier kurz aus.
Gönnet uns Stille und denket gemeinsam daran,
dass wer heute hier steht, sehr glücklich sein kann.

PAUSE!

Mir Kirbebuba senn Legenda, lebendige Traditio.
Wie damals schon der Papa, so heute auch der Soh(n).
Falls m'r zuzoga isch der Sohn, ond eba ned der Vater.
ZU KOMPLIZIERT – I HAN EN MORDSMÄßIGA KATER!

So, wo wara mir Hübsche jetzt stehablieba?
Ah, richtig: I han mir doch uff d'Fahna gschrieba,

das Älles im Laufe hier besser, naja, andersch werda soll,
aber bissel was Bissigs – der wär scho toll.

Onsere Stroßa henn meh Löcher als die Abwehr vom TSV,
s'wird buddelt, bruddelt, Umleitunga gschtellt ond überall isch Stau.
Da gibts Leud, die fahret Auto, als wärets se oh-sterblich,
stellt sich raus, senn se net und Dummheit bleibt halt erblich.

Wenn Oiner durch die Umleitung in Richtung Grundschul heizt,
so manches Elternteil tatsächlich net mit Flüchen geizt.
Absoluter Wahnsinn: die Elterntaxis raset au,
s'eigene Kind sicher im Innaraum – also fahra wie die Sau.

Ab und an kontrolliert der Büttel – der Weisheit letzschter Schluss?
Bevor m'r neue Löcher auf 'em Friedhof graba muss.
Bitte, liebe Polizei, koh m'r do ned a mole blitza?
Weil die gröschte Löcher scheinet in de Autos drin zu sitza.

Ond wenn m'r grad dabei senn, om sich klar zu positioniera –
I woiß zwar ned, welche Vollpfosta in Benninga randaliera,
d'Aussichtsplattform hat's dieses Jahr am häufigschda erwischt,
zu viele Muskla, zu wenig Hirn – was soll denn dieser Mischt?

Der Gipfel aller Dämlichkeit, für Euch ganz schnell erklärt:
Wie m'r sehr schnell als jonger Mensch in Benninga erfährt,
chilla im Ort isch eigentlich niemals irgendwo okay,
dann schlaget die Idiota noh d'r letschte Freiraum hee.

Hier lohnt sich en Schritt zurück, die Lage zu erfassa.
Ach, würd' m'r ons in Benninga halt au mol Freiraum lasse.
Egal, wohin m'r gehet – immer isch's zu laut
zom Beispiel wurd ons im Kirbevorfeld die Feierei versaut.

2 Tage vor der Kirbeparty, für nen Tausi Getränke bereit,
ruft des Rathaus bei uns an, es täte Ihnen leid.
Man müsste vor der Party die Kelter statisch prüfen,
die Erklärung so verständlich wie ägyptische Hieroglyphen.

Der Statiker-Termin lag leider nach der anvisierten Feier
und Anwohner-Beschwerden – wieder mal die alte Leier.
Uns isch scho klar, Jeder will sei Ruh – aber wo solla m'r denn hin?
Mir brauchet au mal Ablenkung, macht des denn keinen Sinn?

Au uns stresst des, was in onsrer Welt grad passiert.
Der Blick in ungewisse Zeiten isch, was ons doch au fruschtriert.
Welle m'r oimal feira, werda mir weit Richtung Freiberg gschickt –
Weil nur am Haus am See, oimal im Johr, der Bass so richtig… kickt.

Mir Kirbebuba senn Legenda, lebendige Traditio.
Wie damals schon der Papa, so heute auch der Soh(n).
Falls m'r zuzoga isch der Sohn, ond eba ned der Vater.
ZU KOMPLIZIERT – I HAN EN MORDSMÄßIGA KATER!

Noch hab ich wenig Falta, ond au koine graue Haar,
drum wirkt auf der erschde Blick des nächschde Thema
sonderbar bisher schien die Garteschau nur Leut zu interessiera
die sich Abends vor dem Bett vorsorglich balsamiera.

Doch au für Jonge seh i da Chanca – da könnet mir glatt hoffa,
vielleicht isch in der Planung ja au für uns a Plätzle offa?
So richtig Richtung Zukunft, gemeinsam mit onserm Nachbar?
Ja gut, des erschwert des Ganze – aber trotzdem, für Benninga machbar.

Die Gartaschau schien weit entfernt, jetzt rückt se immer näher,
richtet Eure Bluma her, startet die Rasamäher.
8 Jahr senns nur noch, glaubet mir – die Zeit vergeht recht schnell,
s'wird noch knapp 3000 mal dunkel – ond hoffentlich au wieder hell.

S' Erschde was einfällt, isch allerdings – die Managerin isch gange des
kam vermutlich überraschend- an was isch des denn g'hanga?
So richtig hat se sich net g'äußert, Frau Doktor Fiss war sehr diskret,
mit em Ohr uff d'r Stroß woiß m'r trotzdem, woher der wohl Wind weht.

Aber gut, fang m'r die Gschicht doch amol von vorne an,
obwohl, die Mitte isch gut geeignet – die Vorstellung vom Rahmeplan.
Die Kelter war zom Berschda voll, selbst Stehplätz warn vergäba,
so en Andrang für Kommunalpolitik? Das m'r des nommal erläba.

D'r Warthon hat der Anfang gmacht, der hat ned zu de Leute g'sprocha –
der Mann hielt eine Predigt, der Saal, der war am Kocha.
Erklärt, was für Chancen sich bieta und mit Argumente überzeugt,
kein Kopf im Saal, der sich nicht in Andacht still verneigt.

Au d'r Trost hat tatsächlich en richdig guda Dag erwischt,
sich ungewohnterweise in Debatten eingemischt.
Alle Ratsmitglieder saße zamma, demonstrierten Einigkeit,
bis dato machten sich scheinbar noch keine leisen Zweifel breit.

Frau Dr. Fiss und Herr Baldermann lieferten noch Expertise.
Interkommunal ein Traum, keine Spur von Krise.
Dann ging das Wort ans Publikum, klar gab es auch Kritik,
was baulich wohl recht schwierig wär, was optisch nicht so schick.

Doch Alles blieb im Rahme, mit Anstand und mit Sitte,
sie Fragerunde schien vorbei, da hörte man die Schritte.

Es tritt auf: ein Mitglied aus dem Marbacher Gemeinderat,
bis jetzt schienet die Räte sich einig zu sein, da schritt sie zur Tat.

Naddürlich ging se net ans Mikrofon wie der normale Pöbel,
sondern schlappt ganz nach vorne, ans Benninger Möbel.
An dieses Pult mit onserm Wappa druff,
da horchet selbstverständlich Älle genau uff.

Stellt sich noh wie die Queen in hochtrabendem Ton,
d' Garteschau wär so nix, da fehlt die Vision.
Alle hättet koin Plan ond koi Strategie,
aber zom Glück gibt's oi Schlaue – ond des wär wohl sie.

Scho d'r Helmut Schmidt konnt mit Visiona nix ofanga,
er hat gmoint, wer welche hat, sodd schnell zom Arzt ganga.
Ond ÄLLE Benninger im Saal denket sich prompt,
dass so OINE aber UNTER GARANTIE aus Marbach kommt.

Nachdem se fertig isch, henn exakt 2 Leut applaudiert,
was selta bei über 250 Zuschauer bassiert.
Sie zwei waret vermutlich familiär zom Klatscha verfplichtet
und hättet offasichtlich gern da drauf verzichtet.

Im Prinzip sodd m'r über so ebbes nur lacha,
aber Klaus, i muss Dir leider a Ansage macha –
I glaub Marbach streicht grad Älles, was es nur kann,
und irgendwann isch sicher au die Gartaschau dran.

Des wär der Hammer, ich hoff, ich lieg daneba,
die Garteschau könnt uns hier wirklich viel geba.
Tja, soviel zur Hoffnung, zu „interkommunal".
Ich wünsch Dir und unsere Räte Nerva aus Stahl.

Des bringt mich zurück zum heutiga Grundgedanka.
Au wenn mir Benninger ons au oftmals zanka.
Wenn a Hochwasser onsern Flecka bedroht,
dann bauet mir gemeinsam am Rettungsboot.

S'mag ned schee auseha, des Interieur ned abgestimmt,
doch die Funktion isch gegeben, es rettet und schwimmt.
Und wenn die Flut nachlässt, dann könn m'r au wieder streita,
Pack schlägt und verträgt sich – eba je nach Gezeita.

Mir Kirbebuba senn Legenda, lebendige Traditio.
Wie damals schon der Papa, so heute auch der Soh(n).
Falls m'r zuzoga isch der Sohn, ond eba ned der Vater.
ZU KOMPLIZIERT – I HAN EN MORDSMÄßIGA KATER!

Jetzt Aber schnell, die Zeit rennt ons fort,
mir sauet noh schnell durch die Welt ond d'r Ort.
Was dieses Jahr isch no Älles bassiert,
aber mit Vollgas – jetzt wird wird der Fisch filletiert.

Im Basketball wurd Deutschland nach Welt- au Europameischter.
Bei de Kicker scheint des gerade sehr weit weg – Scheibakleister!
Apropos Fußball: Trotz der Gerüchte: Bielefeld exisitiert!
Und wurd von Stuttgart in Berlin nach Vorschrift rasiert.

Ach stimmt, nen neuen Kanzler hat Deutschland gewählt.
Der immer so gelaunt ist, als ob Zahnschmerz ihn quält.
Sieht aus wie n Möbelstück mit nem Wackelkontakt,
des würd au erklärn, was für Sachen der sagt.

Ach, es sollt doch schön hier enda,
Zeit sich dem Flecka zuzuwenda.
Mir brauchet mehr Benninga und weniger Berlin.
Kelter statt Berghain, Blumaduft statt Urin.

Movie meets Musical wurd dieses Johr tatsächlich glatte zwanzich!
Trotz der stolza Zahl war's fresh ond koi bissle ranzich.
I muss saga, ois find I bei Tanja ond Ines scho a bissele bitter,
die senn doppelt so alt wie I, ond trotzdem senn se no fitter.

Beim Musikverei hat sich au was doh, a Ära ging zu Ende,
davor hat's kaum Ebber g'wusst – d'r Rudi ging in Rente.
Hat's im Vorfeld kaum jemand gsagt, dass er nach dieser Gala geht,
weil er wollt, dass es sich net um ihn, sondern nur um die Musik dreht.

S'wird scho fehla, wie er romhopft ond schwitzt ond dud ond macht,
die Leut henn's ihm dangt, oi Auge weint, des andere aber, des lacht.
Da geht er also, der Grammygewinner, verdienter Ruhestand,
der Verein hat zum Glück, nach Auswahl, nen Neuen an der Hand.

Die Annakirch, endlich, Hurra, strahlt jetzt im neuen Glanz.
Vermutlich macht mein Pfarrerkollege heimlich nen Freudentanz.
Weil: Kirche ohne Kirche gestaltet sich doch manchmal schwer,
aber ohne anzugeba: bei meiner Predigt komma mehr.

Spaß, Herr Englert, sie sind d'r Beschde, der Vergleich wär für mich hart.
Ich brauch tausende Euro für Feuerwerk, damit die Menge hier verharrt.
Apropos verharren, gute Nachricht: a neue Eisdiele kommt bald.
Doch no a Sach, die aus Marbach kommt und die mir wirklich gfallt!

Mir Kirbebuba senn Legenda, lebendige Traditio.
Wie damals schon der Papa, so heute auch der Soh(n).

Falls m'r zuzoga isch der Sohn, ond eba ned der Vater.
ZU KOMPLIZIERT – I HAN EN MORDSMÄßIGA KATER!

Jetzt hemmers gschafft – glei gehts ans Knalla.
Ich hoff, Eucht hat des Johr die Predigt au gfalla.
Nadürlich wollet mir die Anwohner ned störa,
aber i will Euch jetzt bidde ausraschda höra.

Dank an die Eltern, d'r Kirbeverei!
Dank An Euch, esst a Wurscht oder zwei.
Dank an meine Kirbehaufa!
Ohne Euch wär des Feschd net gelaufa!

Danke für die Dechnik an der Herr Beck.
Für Münza, Scheina, Bitcoin und naddirlich au Scheck.
Liebe Leute, machet glei Lärm wie niemals zuvor,
zom letschda Mol in dem Jahr erklingt der Kirbechor.

Mir Kirbebuba senn Legenda, lebendige Traditio.
Wie damals schon der Papa, so heute auch der Soh(n).
Falls m'r zuzoga isch der Sohn, ond eba ned der Vater.
ZU KOMPLIZIERT – I HAN EN MORDSMÄßIGA KATER!

AMEN